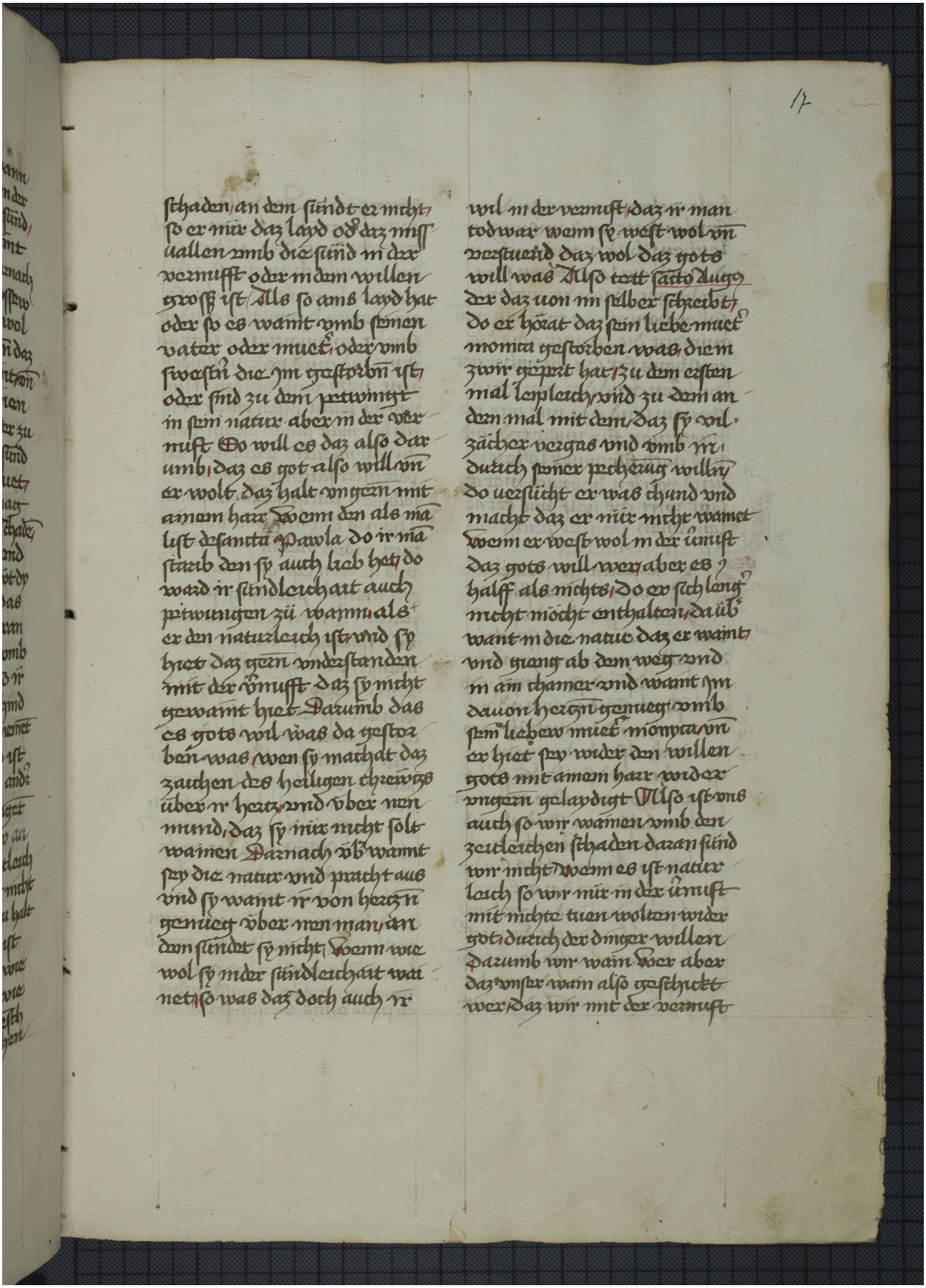
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



17

sthaden, an dem sündt er mcht,
so er nur daz layd od daz mis
uallen umb die sünd in der
vernufft oder in dem willen
gross ist, als so ams layd hat
oder so es wamt umb seinen
vater oder muet, oder umb
swestn die im gestorbn ist,
oder sind zu dem petwingt
in sein natur. aber in der ver
nuft. Do will es daz also dar
umb, daz es got also will un
er wolt daz halt ungern mit
amem harr. Wenn den als ma
lst desancta Pawla do ir ma
starb den sy auch lieb het, do
ward ir sündleichart auch
petwungen zü wamu als
er den natürleich ist, und sy
liet daz gern understanden
mit der unnufft daz sy mcht
gewamt liet. Darumb das
es gots wil was da gestor
ben was, wen sy mathat daz
zaichen des heiligen chreuzes
über ir hertz, und über nen
mund, daz sy nur mcht solt
wamen. Darnach ob wamt
sey die natur und pracht aus
und sy wamt ir von hertzn
genuey über nen man, an
dem sündt sy mcht. Wenn wie
wol sy mder sündleichart wat
net, so was daz doch auch ir
wil in der vernuft, daz ir man
todwar wem sy west wol un
verstuerid daz wol daz gots
will was. Also tett sancto dugo
der daz von im selber schreibt,
do er horat daz sein liebe muet
monica gestorben was, diem
zwir geiert hat, zu dem ersten
mal leplich, und zu dem an
dern mal mit dem, daz sy vil
zächer vergas und umb in
durch seiner pechrung willen
do uersücht er was chund und
macht daz er nur mcht wamet
Wenn er west wol in der unnuft
daz gots will wer, aber es
halff als mchts, do er sich lang
mcht möcht enthalten, daub
want in die natur daz er waint,
und gieng ab dem weg und
in am chamer und wamt sin
dauon herzn genuey umb
sein liebew muet monica, un
er liet sey wider den willen
gots mit amem harr wider
ungern gelaydigt. Also ist uns
auch so wir wamen umb den
zeitleichen sthaden daran sind
wir mcht. Wenn es ist natur
leich so wir nur in der unnuft
mit mchte tuen wolten wider
got, durch der dinger willen
Darumb wir wain. Wer aber
daz unser wain also geschickt
wer, daz wir mit der vernuft